

Stellungnahme Stadt Sulzburg

zur 2. Offenlage Nahverkehrsplan ÖPNV 2021-2026

A) Vorbemerkung

Im Zuge der Fortschreibung des NVP 2021 wurden im Herbst 2019 alle Gemeinden im Bereich des Regio-Verbundes Freiburg (RVF) um eine Stellungnahme im sogenannten vorgezogenen Beteiligungsverfahren gebeten. Die Stadtverwaltung Sulzburg, der Gemeinderat und eine Arbeitsgruppe hatten sich mit dem ersten Entwurf beschäftigt und einen Vorabentwurf einer Stellungnahme erarbeitet. Dieser Entwurf wurde auf der Webseite der Stadt Sulzburg veröffentlicht mit der Gelegenheit, Anregungen mitzuteilen. Außerdem fand am 02. Oktober 2019 eine Bürgerbesprechung statt.

Alle gesammelten Ergebnisse wurden in der überarbeiteten, gut begründeten und ausführlichen Stellungnahme aufgenommen und vom Gemeinderat mitgetragen und anschließend dem Zweckverband Regio Nahverkehr Freiburg (ZRF) vorgelegt.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die Stellungnahme verwiesen.

B) Linie 620: Sulzburg - Heitersheim

Die Linie 620 ist im Nahverkehrsplanentwurf als Basisverbindung (Studentakt 6 Uhr - 24 Uhr) vom Kernort Sulzburg über Ballrechten-Dottingen zum Bahnhof Heitersheim ausgestaltet.

Der Bus kommt nach dem Plan zu dem Zeitpunkt am Bahnhof Heitersheim an, indem gleichzeitig ein Zug aus Süden und aus Norden erreicht werden kann („Null-Punkt“).

Dies ist für den Kernort Sulzburg eine deutliche Verbesserung im Hinblick auf die Anbindung an den Bahnhof Heitersheim.

30 **Verkürzung bzw. Verlängerung der Linie in Sulzburg**

31 *Es wurde auch teilweise angeregt, dass eine Verlängerung der Linie vormittags und*
32 *am Spätnachmittag bis nach Bad Sulzburg/Waldhotel für Ausflügler/Wanderer*
33 *(Käbelescheuer) interessant wäre.*

34 *Nicht alle Fahrten müssten zwangsweise bis zur Ernst-Leitz-Schule gehen, diese*
35 *könnten sich an den Schulstunden orientieren (Vorteil: Einsparung Fahrweg und*
36 *Zeit).*

37 *Zu prüfen wäre, ob es evtl. Sinn macht die Linie in den Gewerbepark Breisgau*
38 *alternierend/ergänzend zur Linie 610 zu verlängern.*

39

40 **C) Linie 460: Müllheim-Staufen**

41 Der vom ZRF überarbeitete Entwurf zum NVP 2021 ist hinsichtlich der Linie 460
42 (Erschließungslinie) ungeeignet, eine relevante Verkehrswende herbeizuführen.
43 Insbesondere die Vermischung von Linienverkehr mit der Schüler- und
44 Ausbildungsbeförderung ist nach den derzeitigen Liniensteckbriefen vollkommen
45 unattraktiv und somit inakzeptabel aus folgenden Gründen:

46 Unter Beachtung des aufgeführten Bedienzeitraumes weist diese Linie den
47 Charakter einer Schülerbeförderungslinie (nur noch 8 Fahrtenpaare nur an
48 Schultagen) auf, statt wie noch im 1. Anhörungsentwurf eine Vernetzungslinie mit
49 ca.12 Fahrten auch Wochenende.

50 Zwar ist eine Innerortsverbindung zwischen Laufen und dem Kernort Sulzburg
51 hergestellt, allerdings deckt sich diese Verbindung mit dem Angebot der
52 Schülerverbindung, der auch schon im 1. Anhörungsentwurf vorhanden war.

53 Um das Staufener Zentrum oder den eigentlichen Bahnhof zu erreichen, muss noch
54 eine Fußstrecke zurückgelegt werden oder man wechselt auf die Münstertalbahn,
55 falls eine Anschlussmöglichkeit gegeben ist. Außerdem weist der Streckenverlauf
56 Umwege (über Wettelbrunn) auf, der insbesondere für Berufspendler unattraktiv ist.

57 Der Ortsteil Laufen ist mit diesem Entwurf völlig abgehängt, weil es künftig keinen
58 täglichen Linienverkehr mehr geben soll.

59 Wie bereits in der ersten Stellungnahme ausgeführt bestehen unter Berücksichtigung
60 der erhobenen Pendlerdaten des Statistischen Landesamtes und der übrigen

61 Erkenntnisse ausgeprägte Pendlerverpflichtungen sowohl Richtung Müllheim als
62 auch Richtung Staufen. So weist alleine der Ortsteil Laufen zahlreiche Arbeitnehmer
63 auf, die auswärts tätig sind.

64 Sulzburg weist einige touristische Attraktionen auf (Badestelle Sulzburg,
65 Landesbergbaumuseum, Klosterkirche St. Cyriak sowie ehemalige Synagoge, die
66 einzige nicht zerstörte Synagoge aus der Architekturschule Friedrich Weinbrenners in
67 Bad Württemberg). Es ist daher wichtig, dass diese touristischen Besonderheiten
68 auch per ÖPNV bzw. mit der Konuskarte einfach angefahren werden können. Wegen
69 der weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 11 der ersten Stellungnahme verwiesen

70 Unverständlich ist außerdem, dass nicht einmal auf den Einsatz alternativer
71 Bedienformen in Zeiten mit geringem Fahrgastaufkommen (sogenannten
72 Tagesrandzeiten) eingegangen wurde, die insbesondere für die Ortsteile relevant
73 sind.

74

75 **Forderungen zur Linie 460 – Staufen-Müllheim**

76

77 **1. Basisverbindung mit Innerortsanschluss**

78 Aufgabe des Landkreises ist es, für eigenständige politische Gemeinden eine
79 Basisverbindung zum Bahnhof herzustellen, wie das für den Kernort Sulzburg
80 der Fall ist.

81 Der Ortsteil Laufen hat ca. 1.000 Einwohner, was im Hinblick auf die Anzahl
82 der Einwohner vergleichbar den eigenständigen Orten Horben oder Heuweiler
83 ist, die eine eigene Basisverbindung eingeräumt bekommen haben.

84 Daher sollten auch alle Teilorte im Landkreis mit einer Einwohnergröße ab ca.
85 1.000 Einwohnern eine eigene Basisverbindung bekommen, damit es keinen
86 Nachteil darstellt, Teilort zu sein.

87 Darüber hinaus ist die Trasse Müllheim – Staufen auch für Schüler,
88 Berufstätige, Touristen und alle Anwohner (entlang der Trasse leben ca. 5.000
89 Einwohner) eine sehr wichtige Infrastruktur.

90 In dem Zuge muss auch eine Innerortsverbindung zwischen Sulzburg und
91 Laufen hergestellt werden.

92 Es wurde daher bereits seitens des BM Sprengels Markgräflerland eine
93 entsprechende Resolution verfasst und an die Mitglieder des Kreistages und
94 des ZRF, die MdL u. KandidatenInnen sowie an das
95 Landesverkehrsministerium gerichtet.

96

97 **2. Vernetzungslinie mit Haltestelle Fa. Hekatron / Kreisel Sulzburg**

98 Alternativ bietet eine Vernetzungsverbindung (wie im 1. Anhörungsentwurf) mit
99 ca. 12 Fahrten täglich auch an Wochenenden und Feiertagen für den Teilort
100 Laufen eine deutlich bessere Anbindung als die Erschließungslinie (im 2.
101 Anhörungsentwurf) mit lediglich ca. 8 Fahrten an Schultagen Richtung
102 Müllheim und Staufen.

103 Der Anschluss nach Heitersheim ist mit Umstieg in Ballrechten-Dottingen zu
104 erreichen. Hier gilt es, die Umstiegszeiten so gering wie möglich zu halten.

105 Ein zentrales Anliegen ist, dass die Linie 460 auch eine Haltestelle bei der Fa.
106 HEKATRON anfährt und beim Kreisel Sulzburg wieder Richtung Laufen bzw.
107 Oberdottingen weiterfährt (um den Zeitverlust so gering wie möglich zu halten
108 und eine zusätzliche Innerortsverbindung (zur Schülerbeförderung)
109 herzustellen). Sofern zu bestimmten Tageszeiten dann sogar bis Marktplatz
110 Sulzburg gefahren werden kann, wäre dies natürlich zu begrüßen.

111

112 Die Fa HEKATRON ist mit fast 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer
113 der größten und wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Der weit überwiegende
114 Anteil der Beschäftigten wohnt nicht Vor-Ort und pendelt.

115 Da Sulzburg die Innerortsverbindung auf der Linie 460 verlieren würde, sollte
116 der Halt bei der Fa. HEKATRON auch durch etwaige Einsparungen von
117 Haltestellen entlang der Strecke bei den sonstigen Kommunen mitgetragen
118 werden, da diese von dieser Regelung durch die höhere Taktung sehr
119 profitieren.

120

121 **3. Kompromisslösung:**

122 Im Hinblick auf die optimale Verwendung von Steuermitteln sollte überdacht
123 werden, ob nicht auch eine Kompromisslösung zwischen Vernetzungs-, Basis-
124 und Erschließungsverbindung auf einer Linie möglich ist.

125 Das Land würde dann die seltener getaktete "Verbindungsline Kändern -
126 Staufen" und evtl. auch noch die Linie 642, Müllheim - Kändern übernehmen,
127 da diese auch über die Kreisgrenze hinaus geht und unser Kreis dafür die
128 über die als "Vernetzungslinie" geltenden hinausgehenden Fahrten auf der
129 Linie 460 bezahlt.

130 Die ursprüngliche "Vernetzungslinie" könnte um einige Fahrten reduziert
131 angeboten (zu 50 % oder auch nur zu 33%) werden.

132 Die Streckenführung wäre dann von Staufen nach Kändern und umgekehrt mit
133 Umstieg am Verkehrsamt zum Bahnhof Müllheim.

134

135

136 **D) Allgemeine Forderungen**

137

138 **1. Keine Verschlechterungen zum jetzigen Angebot**

139 Es darf keine Verschlechterung der ÖPNV Verbindungen Straße gegenüber
140 dem bisherigen Nahverkehrsplan geben.

141 Diese Verschlechterung bei der Linie 460 widerspricht dem Ziel der
142 Landesregierung eine Verbesserung und insbesondere eine Optimierung des
143 ÖPNV im ländlichen Raum zu erreichen (integrierten Energie- und
144 Klimaschutzkonzept, ÖPNV-Finanzreform, Leitbild des Landes:
145 Mindeststandard eines 1-Studentaktes von 5 bis 24 Uhr).

146

147 **2. Gute Anschlussverbindungen, variable Busgrößen, Bedarfshaltestellen**

148 Alle Anschlüsse an die Deutsche Bahn und Umstiege – insbesondere in
149 Ballrechten-Dottingen, sollten ohne lange Wartezeiten und bei Verspätungen
150 durch ausreichende Wartezeiten gewährleistet werden.

151 Bei schwacher Auslastung ist eine Bedienung mit Kleinbussen sinnvoll.
152 Umgekehrt sollten bei hoher Auslastung Gelenkbusse eingesetzt werden.
153 Zusätzliche (Bedarfs-)Haltestellen könnten die Attraktivität nochmals steigern.

154

155 **3. Land soll ÖPNV hinreichend alimentieren**

156 Landkreis soll die bisherige Finanzierung des gesamten ÖPNV im Kreisgebiet
157 transparenter darstellen. Auch wenn die Zuschüsse vom Land bisher teilweise
158 direkt an die Busunternehmen geflossen sind und dies im Einzelfall nicht
159 offengelegt werden kann, müsste vom Land der Gesamtwert der bisher für
160 das Kreisgebiet angefallenen Zahlungen an die Busunternehmen angefordert
161 und dann entsprechend dargestellt werden können.

162 Das Land sollte den ÖPNV Straße so ausreichend mit Zuschüssen ausstatten,
163 dass diese Kriterien erfüllt werden können.

164 Das ÖPNV-Angebot wird durch die Fördermittel nach § 15 ÖPNVG, die
165 erzielten Fahrgeldeinnahmen, Tarifzuschüsse der Aufgabenträger,
166 Zuzahlungen der Kommunen und des Landkreises für einzelne
167 Verkehrsleistungen wie z.B. des Schülerverkehrs finanziert.

168

169

170 Im Übrigen wird auf die Ausführungen im 1. Anhörungsentwurf verwiesen.